

## LETZTE NACHRICHTEN

### Welt

#### Corona-Virus Update laut Johns Hopkins:

Coronavirus global: Die Zahl der nachgewiesenen Infizierten legte seit gestern um 75.442 auf 3.116.992 zu. Die Zahl der Genesungen stieg um 34.857 auf 928.930, während die Zahl der Todesfälle um 6.024 auf 217.183 zunahm. Damit liegt die Zahl der akuten nachgewiesenen Fälle bei 1.970.879 (Vortag 1.936.318).

Nur eine Annäherung

### Welt

#### Nachrichten in Kurzform:

- Laut Umfrage des IFO-Instituts sehen sich gut 29% der befragten Unternehmen nicht imstande, den administrierten Shutdown länger als drei Monate zu überleben.
- Berlin: Die Regierung will angeblich die weltweite Reisewarnung bis Mitte Juni verlängern.
- Fitch: Die Ratingagentur stufte Italiens Bonität auf BBB- ab.
- Der DIHK mahnte, dass Deutschland sich in der beginnenden EU-Ratspräsidentschaft für Wachstumsförderung einsetzen soll.
- EU und Mexiko einigen sich über Erweiterung des Freihandelsabkommens.
- Paris: Weniger Covidkrankenhaus- und Intensivfälle in Frankreich.
- Paris: Lockerungen der Beschränkungen ab 11. Mai 2020!
- Madrid stellt 4-Stufen-Plan für Lockerung ab 4. Mai vor.
- Athen: Griechische Hotels sollen im Juni wieder öffnen.
- China: Gewinne der Banken ICBC und CCB stiegen im 1. Quartal.

Mahnung an Berlin!

Kein Kommentar

Prozyklisch

Richtig

Positiv

Positiv

Positiv

Positiv

Positiv

Überraschend

### EUR

#### EU: Diesmal sollen Banken der Realwirtschaft helfen!

Die Europäische Kommission will mit Erleichterungen für Banken sicherstellen, dass die Banken Kredite vergeben. Die Regeln, ab wann Rückstellungen für Kredite gebildet werden müssen, sollen aufgeweicht werden. „Während der letzten Krise mussten wir die Banken stützen. Dieses Mal helfen wir den Banken, die Unternehmen und Haushalte zu stützen“, sagte EU-Kommissionsvize Dombrovskis.

Sinnvoll

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.0816 - 1.0858	1.0819 - 1.0855	1.0770	1.0750	1.0720	1.0870	1.0900	1.0920	Neutral
EUR-JPY	115.58 - 115.99	115.51 - 115.68	115.50	115.30	115.00	116.50	116.80	117.00	Neutral
USD-JPY	106.67 - 106.96	106.52 - 106.89	106.40	106.20	106.00	107.40	107.70	108.00	Neutral
EUR-CHF	1.0543 - 1.0572	1.0548 - 1.0556	1.0540	1.0520	1.0500	1.0630	1.0670	1.0700	Positiv
EUR-GBP	0.8700 - 0.8725	0.8695 - 0.8715	0.8680	0.8650	0.8630	0.8740	0.8770	0.8810	Positiv

## DAX-BÖRSENAMEPEL



## MÄRKTE

DAX	10.795,63	+135,64
EURO STOXX50	2.932,06	+49,97
Dow Jones	24.101,55	-32,23
Nikkei	19.771,19	-.-
Brent Spot	13,54	+2,44
Gold	1.709,80	+14,30
Silber	15,18	+0,15

## TV-TERMINE



**LINK MONEY.DE MIT  
BERND HELLER**

### Zögerliches Berlin und Solidarität ist keine Einbahnstraße! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,0846 (06:27 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0816 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 106,55. In der Folge notiert EUR-JPY bei 115,58. EUR-CHF oszilliert bei 1,0555.

Die politischen Kräfte in Europa werden hinsichtlich der Bedrohungslage durch Covid-19 partiell mutiger. Nein, das gilt nicht für Berlin, ich bitte Sie. Es gilt für andere europäische Länder. Österreich läuft vorne weg, kann man nur „kurz“ und bündig sagen. Aber auch Madrid agiert auf die tendenzielle entspannenden Daten mit einem Vier-Stufen-Plan. Ähnliches gilt für Paris, Rom und Athen. Als wir Exit-Pläne für Deutschland einforderten, das viel kommoder dasteht als Spanien, schallte es aus dem Bundeskanzleramt keine „Diskussionsorgien“. Danke!

Dabei stehen Warnungen im Raum. Laut Umfrage des IFO-Instituts sehen sich gut 29% der befragten Unternehmen nicht imstande, den administrierten Shutdown länger als drei Monate zu überleben.

Entscheidend ist, dass unbestechliche gesellschaftliche und politische Verantwortung dadurch definiert ist, dass es keine einseitige Solidarität im Sinne einer Einbahnstraße geben kann, sondern dass Solidarität ein komplexes Thema im Sinne eines tragfähigen Verkehrskonzepts ist. Diese Einlassung darf man als ein Mahnung verstanden wissen!

Positive Nachricht: Die Europäische Kommission will mit Erleichterungen für Banken sicherstellen, dass die Banken Kredite vergeben. Die Regeln, ab wann Rückstellungen für Kredite gebildet werden müssen, sollen aufgeweicht werden. „Während der letzten Krise mussten wir die Banken stützen. Dieses Mal helfen wir den Banken, die Unternehmen und Haushalte zu stützen“, sagte EU-Kommissionsvize Dombrovskis. Ja, die Daten der Deutschen Bank (Kreditgeschäft + 25 Mrd. Euro im 1. Quartal) belegen Verantwortungsbewusstsein!



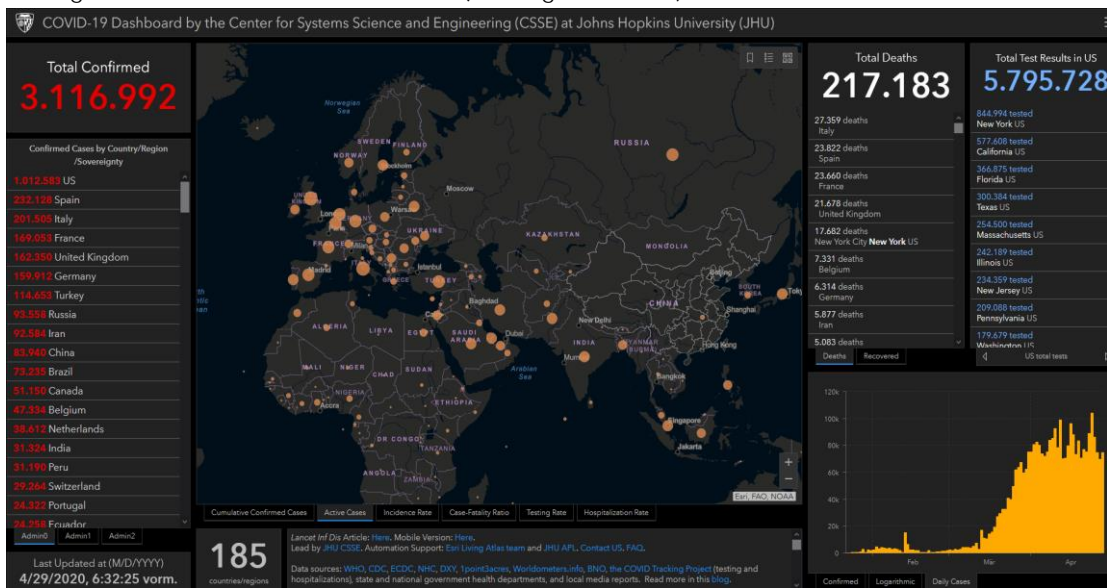
**FOLKER HELLMeyer**  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



**CHRISTIAN BUNTROCK**  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

Ein Blick auf Corona „global“ gemäß Johns Hopkins Universität:

Coronavirus global: Die Zahl der nachgewiesenen Infizierten legte seit gestern um 75.442 auf 3.116.992 zu. Die Zahl der Genesungen stieg um 34.857 auf 928.930, während die Zahl der Todesfälle um 6.024 auf 217.183 zunahm. Damit liegt die Zahl der akuten nachgewiesenen Fälle bei 1.970.879 (Vortag 1.936.318).



Quelle:

<https://gisanddata.maps.arcgis.com/apps/opsdashboard/index.html#/bda7594740fd40299423467b48e9ecf6>

Weiter darf Zuversicht dominieren:

Insbesondere aus Asien erreichen uns ermutigende Daten. Die Zahl der akut Infizierten geht überwiegend zurück. Das gilt für China, wo es derzeit noch 881 Fälle gibt. Es gilt aber auch für Südkorea mit 1.593 akut Infizierten. Darüber hinaus hat Südkorea heute früh mit den Daten der Industrieproduktion für positive Furore gesorgt (siehe Datenpotpourri). Auch Europa liefert mindestens in Teilen Entspannungswerte. In Deutschland geht die Zahl der akut Infizierten weiter zurück. Das gilt auch für das stark betroffene Spanien. Österreich ist ganz weit vorne mit nur noch 2.208 akuten Fällen. Aber auch die Lage in der Schweiz wird mit jetzt nur noch 4.965 Fällen übersichtlich. Mehr noch werfen die Daten aus diversen Ländern Europas, wo positive Tendenzen unausgeprägt sind, massive Fragen auf. Gemäß Johns Hopkins verharrt die Zahl der Genesenden in Norwegen seit mehr als einer Woche bei unglaublichen 32 Personen, wogegen 206 Personen verstorben sind, und es 7.422 Fälle gibt. In den Niederlanden ist dasselbe Phänomen feststellbar. Bei 38.612 gemeldeten Infektionen kam es zu 4.582 Todesfällen und 117 Genesungen. Hotspots bleiben die USA und das UK. Späte Reaktion und schlechte Gesundheitssysteme haben ihren Preis im Humankapital!

Fazit: Es gibt gute Statistik und Politik und es gibt schlechte Statistik und Politik und manches riecht bei einigen statistischen Daten streng nach einer politischen Agenda.

## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

### Eurozone: Spaniens Arbeitsmarkt widerstandsfähiger als erwartet

In Spanien legte die Arbeitslosenrate per 1. Quartal von zuvor 13,78% auf 14,41% zu. Die Prognose lag bei 15,60%.

In Deutschland sanken die Importpreise per Berichtsmonat März im Monatsvergleich um 3,5% (Prognose -2,5%). Im Jahresvergleich ergab sich ein Rückgang um 5,5% (Prognose -4,0%) nach zuvor -2,0%.

### UK: Einzelhandel stark vom Shutdown betroffen

Laut CBI sank der Index für Einzelhandelsumsätze per April von zuvor -3 auf -55 Punkte (Prognose -40) und markierte damit den tiefsten Wert seit Dezember 2008 (gleichzeitig Allzeittief).

### USA: Weitestgehend Schwäche

Laut Redbook (Umsätze in Chain Stores) sanken die Umsätze im Jahresvergleich in der Berichtswoche per 25. April um 11,8% nach zuvor -10,6%.

Gemäß Case/Shiller nahmen die Wohnimmobilienpreise im 20 Städtevergleich im Monatsvergleich um 0,4% zu (Prognose 0,4%). Im Jahresvergleich kam es zu einem Anstieg um 3,5% (Prognose 3,2%) nach zuvor 3,1%.

Der Index des Verbrauchervertrauens nach Lesart des Conference Board kollabierte per April von zuvor 118,8 (revidiert von 120,0) auf 86,9 Punkte (Prognose 87,9) und markierte den tiefsten Wert seit Juni 2014.

Der Richmond Fed Composite Index brach per April von zuvor 2 auf -54 Zähler ein und markierte ein Allzeittief (Historie bis 1993).

### Südkorea: Unerwartet starke Industrieproduktion!

Die Industrieproduktion Südkoreas stieg per März im Jahresvergleich um 7,1% (Prognose -1,9%) nach zuvor +11,3%. Sehen so Aufholeffekte aus?

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung im Währungspaar EUR/USD favorisiert. Erst ein Ausbruch aus der Bandbreite 1,0700 – 1,1000 eröffnet neue Opportunitäten.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

# FOREX-REPORT

29. APRIL 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Geldmenge M-3 Kredite an Haushalte Kredite an Firmen	März	5,5% 3,8% 3,0%	5,5% 3,6% --	11.00	Laufen die Kreditmärkte?	Hoch
EUR	Economic Sentiment Index	April	94,5	74,7	11.00	„Corona-Kollaps“ voraus!	Mittel
EUR	Deutschland: Verbraucherpreise (M/J), vorläufiger Wert	April	0,1%/1,4%	0,0%/0,6%	14.00	Einbruch der Energiepreise maßgeblich.	Gering
USD	BIP-Erstschätzung (annualisiert)	1. Q.	2,1%	-4,0%	14.30	Das 2. Quartal wird heftiger ... „old news“	Mittel
USD	Index anhängiger Hausverkäufe (M)	März	2,5%	-10,0%	16.00	Eingebremst!	Mittel
USD	Fed: Offenmarkt- ausschusssitzung	April	0,0-0,25%	0,0-0,25%	20.00	Keine weiteren Maßnahmen, Verbalakrobatik im Fokus!	Hoch

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)